

Produktspezifische Betriebs- und Wartungsanleitung Typ D-26/3



Abb. Links: D-26/3-DN200; Rechts: D-26/3-VA-DN80 mit Sanftschlussadapter

1 Präambel

Neben dieser produktspezifischen Anleitung sind für die Installation, den Betrieb und die Wartung des Ventils stets auch folgende Dokumente zu beachten:

- *Allgemeine Hinweise zu Installation, Betrieb und Wartung von Be- und Entlüftungsventilen*
- *produktspezifisches Datenblatt*
- *etwaige auftragsspezifische Dokumente*

2 Ausführung der Drainageleitung

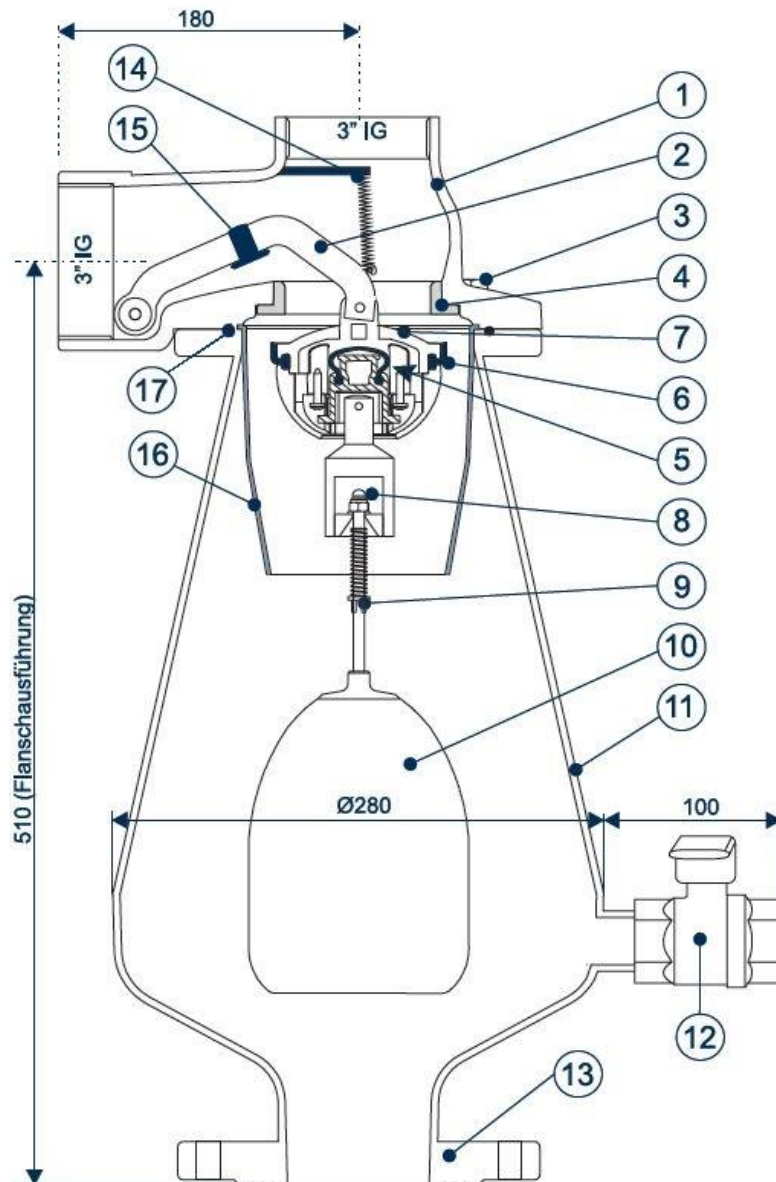
Bei Installationen des Be- und Entlüftungsventils D-26/3 ist der Anschluss einer gasdichten Zu-/Abluft-Drainage angeraten, da austretende Gase explosiv, korrosiv und toxisch sein können und somit eine Gefahr für Personal und Bau-substanz darstellen können.

Die Nennweite der Drainage des D-26/3 sollte 75 mm nicht unterschreiten. Nach zwei Metern wird eine Aufweitung der Drainage empfohlen, da es sonst - aufgrund von Reibungsverlusten - zu einer Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Ventils kommen kann.

In der Praxis hat sich eine Zu-/Abluftführung aus 110 mm HT-Rohr bewährt, da diese bei Wartungsarbeiten schnell entfernt und wieder angeschlossen werden kann. Optional ist ein PVC-Adapter (3" x 110 mm Spitzende) lieferbar.






3 Vollständige Inspektion des Ventils und seiner Einbauteile





3.1 Stückliste



Pos.	Bezeichnung
1	Gehäuseoberteil
2	Hebelarm
3	Verschraubung
4	Dichtsitz
5	Rolldichtung
6	Lippendichtung
7	Dichtsystem
8	Feder
9	Schwimmergestänge
10	Schwimmer
11	Gehäuse
12	Spül-/Entleerungshahn
*13	Flansch/Gewinde/Storzkupplung
*14	Sanftschluss-Zugfeder *optional
15	Puffer/Dämpfer
*16	Deflektor
17	O-Ring Gehäuseoberteil
18	Stopper

3.2 Arbeitsablauf

Schritt	Beschreibung
	Schließen Sie zuerst die vorgelagerte Absperrarmatur.
A.	<p>Danach öffnen Sie den Entleerungshahn mit vorgehaltenem geeignetem Auffangbehälter. Das aufgefangene Abwasser ist fachgerecht zu entsorgen. Warten Sie, bis der Innendruck vollständig abgebaut ist. Vergewissern Sie sich, dass der Entleerungshahn nicht durch Abwasserinhaltsstoffe verstopft ist, indem Sie z.B. den Inbusschlüssel durch den geöffneten Hahn bis in das Gehäuse einführen.</p>
B.	 <p>Entfernen Sie den Deckel. Lösen Sie die Verschraubungen des Gehäuseoberteils.</p>
C1	 <p>Trennen Sie das Gehäuseoberteil mit Dichtsystem, Deflektor und Schwimmer vom Gehäuse. Nehmen Sie den Deflektor von der Schwimmerstange ab.</p>
C2	 <p>Falls erforderlich, können Sie zur Intensivreinigung weitere Baugruppen des Ventils demontieren (C2-C4). Sie können den Hebelarm aus dem Gehäuseoberteil entfernen, indem Sie die Inbus-Schraube (Gr.5) und Mutter (SW10) lösen und sie samt der Lagerschalen seitlich aus dem Gehäusekopf entnehmen.</p>
C3	 <p>Schwimmer vom Dichtsystem trennen: Sie können den Stopper vom Korb des Dichtsystems trennen, indem Sie die Zweilochschraube mit einem verstellbaren Stirnlochschlüssel bzw. Zweilochmutterndreher (3 mm Zapfendurchmesser) oder einer gekröpften Sprengringzange lösen.</p>
C4	 <p>Zerlegen des Dichtsystems: Um das Dichtsystem weiter zu zerlegen, können Sie die 4 Kreuzschlitzschrauben entfernen und die Rolldichtung samt Halter herausnehmen.</p>

D1	<p>Reinigen Sie alle Bauteile. Ablagerungen insbesondere im Gehäusekopf und der Dichtelemente sind restlos zu entfernen. Verwenden Sie zur Reinigung weder scharfkantige Werkzeuge, noch aggressive Chemikalien. Inspizieren Sie alle Bauteile auf eventuelle Beschädigungen (z.B. durch eingedrungene Fremdkörper). Beschädigte Bauteile, sowie Bauteile mit erkennbaren Anzeichen von Abnutzung oder Alterung sind umgehend zu ersetzen.</p>
D2	<p>Wenn alle Teile gereinigt und inspiziert wurden, kann das Ventil in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert werden. Achten Sie dabei stets auf die korrekte Lage der Dichtelemente Für den Zusammenbau des Be- und Entlüftungsventils folgen Sie bitte den nachfolgenden Hinweisen der Arbeitsschritte E1 bis E4.</p>
E1	 <p>Bei Anzeichen von Alterung/ Sprödheit ist die Rolldichtung zu ersetzen. Es lässt sich aus der Führung des Formstücks ziehen und einzeln ersetzen. Die beiden Enden der Rolldichtung werden in entgegengesetzter Richtung aus der Halterung gezogen.</p>
E2	 <p>Zur Montage achten Sie darauf, dass die Nuten zur Führung der Rolldichtung auf beiden Seiten die dafür vorgesehenen Federn erfassen. Setzen Sie den Korb des Dichtsystems auf und verschrauben Sie beides. Achten Sie darauf, dass sich der Halter frei im Dichtsystem auf und ab bewegen kann.</p>
E3	 <p>Montieren Sie das Ventil in umgekehrter Reihenfolge.</p>
E4	 <p>Setzen Sie Gehäuseoberteil mit Dichtsystem, Deflektor und Schwimmer wieder in bzw. auf das Gehäuse, wobei Sie auf die korrekte Lage des O-Rings in der Teilungsebene achten.</p>

F	<p>Öffnen Sie nun langsam die vorgelagerte Absperrarmatur.</p> <p>Bei korrekt durchgeführter Wartung sollte im Augenblick des Öffnens der Absperrarmatur das Entweichen der im Gehäuse eingeschlossenen Luft vernehmbar sein und anschließend das Ventil dicht schließen.</p>
----------	---

4 FAQ (Häufig gestellte Fragen)

4.1 „Das Ventil ist undicht. Woran kann es liegen, und was ist zu tun?“

Für eine Undichtigkeit gibt es prinzipiell drei mögliche Ursachen:

4.1.1 Verschmutzung

Obgleich das Ventil D-26/3 für stark verschmutzte Medien (kommunales Abwasser) konzipiert wurde, kann es mitunter zu einer Leckage des Dichtsystems kommen (wenn z.B. Fremdkörper während der Anfahr-Entlüftung mit dem Luftstrom ausgeblasen werden). In diesem Fall ist das Ventil zu reinigen.

Bei wiederholter Verschmutzung in kurzen Zeitabständen ist es unerlässlich, die Betriebsbedingungen am Einbauort zu untersuchen. Gerne stehen wir Ihnen hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

4.1.2 Falscher Zusammenbau nach Inspektion

Vergewissern Sie sich, dass alle Bauteile des Ventils korrekt montiert wurden. Achten Sie speziell auf den ordnungsgemäßen Zusammenbau und die korrekte Lage der Dichtsysteme.

4.1.3 Unzureichender Betriebsdruck

Das Ventil ist für einen Arbeitsdruck von 0.2 bis 16 bar bestimmt. Die untere Grenze (0.2 bar = 2 m Wassersäule) bezeichnet den sogenannten „Mindest-Dichtdruck“, der erforderlich ist, damit das Ventil tropfdicht abschließt. Vergewissern Sie sich, dass am Installationsort des Ventils der Mindest-Dichtdruck erreicht ist.

4.2 „Wer kann bei Fragen professionell helfen?“

Für alle Fragen zum Thema Be- und Entlüftung steht Ihnen das Team von AIRVALVE gerne zur Verfügung.

Tel.: +49-2924-85191-0 oder info@airvalve.de